



Für das Leben.

CHRISTDEMOKRATEN FÜR DAS LEBEN e.V.
INITIATIVE IN DER CDU/CSU

Nein zur Abtreibungspille Mifegyne®! Ja zum Leben!

Die Abtreibungspille Mifegyne®/RU 486 wurde auf Betreiben der rot-grünen Bundesregierung vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen. Von November 1999 bis zum Jahresende 2000 wurde es in Deutschland über die Firma Femagen Arzneimittel GmbH, Tochterunternehmen des Pharma-Konzerns Hexal AG in Holzkirchen, vertrieben. Anfang des Jahres 2001 hat die Firma Contracept in Mörfelden-Waldorf den Vertrieb übernommen. Mifegyne® ist kein Medikament (Heilmittel), was per Definition der Heilung und Vorbeugung von Krankheiten dient. Es wird ausschließlich dafür verwendet, ungeborene Kinder bis zur 7. (seit dem 1. Juli 2008 bis zur 9.) Schwangerschaftswoche zu töten. Es ist das erste Menschentötungsmittel der Pharmaforschung.

RU 486 / Mifegyne® ist ein Tötungsmittel. Es hätte durch das Bundesinstitut für Arzneimittel nicht zugelassen werden dürfen.

Andere Länder wie etwa Australien haben den Vertrieb verboten. Das hängt mit den erheblichen Nebenwirkungen der Substanz zusammen, die in Kombination mit einem Gefäßhormon, den sogenannten Prostaglandinen, eingenommen werden muß, um zu einer „Erfolgs“-Rate von über 90% zu kommen.

Die häufigsten Komplikationen durch Mifegyne® / RU 486 sind:

- Starke Gebärmutter Schmerzen
- Gebärmutterblutungen, die häufig länger als eine Woche anhalten
- Verdauungsstörungen, Durchfälle, Schwindel, Erbrechen
- Herz-Kreislauf-Risiken und Atmungsprobleme

Abtreibungen mit RU 486 / Mifegyne® sind somit weder sanft noch schonend noch frauenfreundlich.

Mit der Einnahme der drei RU 486/Mifegyne®-Tabletten erhält die Schwangere eine Hormondosis, die 8.000 bis 10.000 mal höher ist als bei einer modernen Anti-Baby-Pille. Das führt dazu, daß letztlich Sauerstoff und Nahrung nicht mehr zum Kind gelangen. Das Kind verhungert und verdurstet. Es dauert mindestens 3 Tage – bei jeder vierten Frau sogar mehr als 15 Tage – bis zur Ausstoßung des Kindes, die durch eine zusätzliche Verabreichung von Prostaglandinen bewirkt wird. Die Gebärmutter zieht sich zusammen und das Kind wird ausgestoßen. Dies ist für die Frau mit heftigen Unterbauchkrämpfen und starken Blutungen verbunden. Hinzu kommen erhebliche Nebenwirkungen, von Schädigungen des Immunsystems bis hin zur Lebensgefahr für die Schwangere. Einmal begonnen, kann der tödliche Ablauf der Abtreibung nicht mehr aufgehalten werden.

Die Anwendung von Mifegyne® bedeutet eine ungeheure physische und psychische Belastung für die Frau, die zudem das qualvolle Sterben ihres Kindes bewußt miterleben muß!

Mifegyne® ist ein tödlicher Betrug!

- Die Frau muß bei dieser Abtreibungsmethode selbst aktiv werden; der Arzt ist aus dem Abtreibungsgeschehen weitgehend entlassen und wird erst bei Nebenwirkungen aufgesucht.
- Durch das zunächst einfache Verfahren der Einnahme von drei Tabletten wird der Tötungsvorgang noch mehr verharmlost. Die Hemmschwelle für das Töten ungeborener Kinder sinkt weiter. Die Abtreibung wird damit zur Privatangelegenheit.
- Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat die Zulassung von Mifegyne® ausgeweitet. Ab 1.Juli darf die Abtreibungspille statt wie bisher, bis zum 49. Tag der Schwangerschaft, bis zum 63. Tag eingenommen werden.
- Es ist zu befürchten, daß nach der zweiwöchigen Ausweitung der Einnahmefrist es häufiger zu einem operativen Eingriff kommt. Die Abnahme der Wirksamkeit des Mittels mit fortschreitender Dauer der Schwangerschaft gibt sogar „Pro Familia“ auf ihrer Homepage zu.
- Die gesundheitlichen Risiken dieser Form der Abtreibung werden oft verschwiegen. Es kommt vor, daß Frauen nach einer Abtreibungen mit Mifegyne® verbluten.
- Einmal genommen, gibt es kein Zurück mehr: nach Anwendung von Mifegyne®/RU 486 erlebt die Frau das qualvolle Sterben ihres Kindes innerhalb von mindestens drei Tagen – bei jeder vierten Frau sogar mehr als 15 Tagen – bewußt mit, womit eine furchtbare psychische Belastung verbunden ist.
- Selbst Feministinnen (Renate Klein u.a.: Die Abtreibungspille RU 486. Wundermittel oder Gefahr? Konkret Literatur Verlag Hamburg) bezeichnen die Abtreibungsmethode mit RU 486/Mifegyne® als unzumutbar!

Sagen Sie Nein zur Abtreibungspille und Ja zum Leben!

Schreiben Sie Ihrem Bundestagsabgeordneten und engagieren Sie sich bei der CDL.

Wenden Sie sich mit Ihrem Protest an die verantwortliche Firma:

Contracept
Kelsterbacher Str. 28
64546 Mörfelden-Walldorf
E-mail: info@contragest.de

Weitere Informationen zu Euthanasie, Bioethik,
Bevölkerungspolitik und Post-Abortion-Syndrom bei:



Christdemokraten für das Leben e.V.
Schlesienstr. 20
D-48167 Münster
Telefon 0251 / 6 28 51 60
Telefax 0251 / 6 28 51 63
info@cdl-online.de
www.cdl-online.de

Mitglied im Bundesverband Lebensrecht e.V.